

Schlaglichter aus der Gemeinde

Auszug aus dem Protokoll der Pfarrgemeinderatssitzung vom 09.02.2021

Pfarrbrief:

Die Pfarrbriefredaktion trug einige Informationen rund um das Thema Pfarrbrief vor.

Die Redaktion handelt diesbezüglich im Auftrag des PGR und wollte deshalb verschiedene Meinungen, Stimmungen und Sichtweisen zum Pfarrbrief einholen.

Aufgrund der finanziellen Veränderungen unterliegen auch die Gestaltung und der Umfang des Pfarrbriefes einigen Veränderungen. Derzeit umfasst die Auflage ca. 9.500 Exemplare, die an alle katholischen Haushalte im Seelsorgebereich verteilt werden.

Das Budget wurde auf 4.500 € gekürzt, sodass

- + der professionelle Grafiker nicht mehr beauftragt werden konnte
- + die Seitenzahl reduziert werden musste und infolge dessen einige Beiträge durch die Redaktion überarbeitet/gekürzt wurden
- + das Ziel war, mehr über zukünftige Themen und Angebote zu informieren als von Vergangenen zu berichten.

Es wurde darum gebeten, der Redaktion mehr Informationen zukommen zu lassen und auch aus den Gremien – gerade aus dem PGR mehr zu berichten.

Der Pfarrbrief ist auf analogem Wege ein Medium, welches zu den Menschen gebracht wird. Die digitalen Medien werden von den Menschen abgeholt, so erreichen wir auch Menschen, die weniger aktiv nach Informationen und Inhalten suchen. Gleichzeitig hat sich im Allgemeinen die Kommunikation der Menschen geändert und ist weniger ortsgebunden. Es wird im digitalen Raum nach Inhalten gesucht.

So ist ein hybrider Ansatz analog und digital (z.B. auf der HP, FB, Twitter, usw.) sinnvoll.

Aufgrund der zu erwartenden personellen und strukturellen Änderungen in diesem Jahr ist es wenig sinnvoll, das Pfarrbriefkonzept kurzfristig zu überarbeiten. Es bleibt daher bis Ende des Jahres alles wie gehabt.

„Vertuschung der Missbrauchsfälle“

„Stellungnahme des PGR Neusser Süden zur „Vertuschung der Missbrauchsfälle in Köln“ - Sitzung am 09.02.21

Wir sind (wie alle Christen in unseren Gemeinden, die engagiert die Initiative ergriffen und den PGR baten, auch zu diesem Umstand zeitnah Stellung zu beziehen) entsetzt über das unsägli-

che Leid, das vor allem Kindern und Jugendlichen angetan wurde und fordern eine angemessene & zeitnahe Untersuchung aller Sachverhalte. Wir hoffen zudem, dass durch die Erfahrungen der Kirche mit der Aufarbeitung dieses überaus traurigen Kapitels ihrer Geschichte auch andere Institutionen innerhalb unserer Gesellschaft ermutigt werden, ebenfalls offen und ehrlich notwendige Aufklärungs- und Reinigungsprozesse zu initiieren, wo auch immer sexueller Missbrauch an Minderjährigen stattgefunden hat. Denn es geht darum, unsere Kinder effektiv und umfassend zu schützen.

Wir wissen und bedauern, dass im Zusammenhang mit der begonnenen Aufarbeitung im Erzbistum Köln offensichtlich Fehler gemacht wurden, die das ehrliche Anliegen der Verantwortlichen zu verdunkeln scheinen. Unglückliches & unrechtmäßiges Handeln soll nicht verschwiegen werden. Ziel muss eine schnelle, menschengerechte und vor allem lückenlose Aufarbeitung und Aufklärung, im Dienste der Wahrheit sein.

Daher schließen wir uns dem offenen Brief an den Kardinal, den der Kreis-Katholiken-Rat des Kreises Neuss (siehe Anlage) entworfen und versendet hat, gemeinschaftlich an. Das Votum aller gewählten MitgliederInnen im PGR ergab zudem, dass sich jede/r einzelne/r als mündiger Christ - unabhängig von dieser Entscheidung - den anderen möglichen Optionen / Aktionen je persönlich anschließen kann.

Wir befinden uns in der größten Kirchenkrise, die wir je erlebt haben.

Fairness und Gerechtigkeit aber sind – gerade in emotionalisierten Zeiten – gegenüber allen Personen geboten. Vor diesem Hintergrund setzen wir auch Vertrauen in die Aufklärungsarbeit, die der Erzbischof von Köln, gemeinsam mit seinen Mitarbeitern & BeraterInnen seit Jahren leistet.

Wir nehmen mit viel Hoffnung und Zuversicht wahr, wieviel Gutes in diesen Jahren in der katholischen Kirche im Allgemeinen und im Erzbistum Köln im Besonderen bereits mit Blick auf Intervention, Prävention und Betroffenenhilfe geschehen ist.

Wir müssen alle gemeinsam darum ringen, dass es möglichst nie wieder zu sexuellem Missbrauch in der Gesellschaft kommt.

Dazu gehört auch die notwendige Aufarbeitung des Umgangs mit solchen Fällen seitens der Verantwortlichen, die Feststellung von Versäumnissen und die entschlossene Festlegung eventueller Konsequenzen im Erzbistum Köln.

Falsche Rücksichtnahme sollte unbedingt vermieden werden, auch wenn das für manche schmerzlich sein kann. Dies kann aber nur auf vollständig recherchierten und sachlichen Grundlagen geschehen.

Dennoch glauben wir weiter an die Kraft unseres christlichen Glaubens, an die sinn-stiftende Gemeinschaft der Kirchen & Religionsgemeinschaften und stärken vor allen den Priestern & Hauptamtlichen den Rücken im kirchlichen Raum, denen wir „Glaube, Liebe, Hoffnung“ und vieles mehr zu verdanken zu haben.

PGR-Vorstand Neusser Süden am 09.02.21 (Sprecher C. C. Lethen, Norf)“

Struktur, Personal, PGR u.a. unter „neuen“ Rahmenbedingungen

Das PASTORALTEAM griff die Informationen aus dem Proklamandum vom vergangenen Wochenende (6./7.2.2021) auf und teilte kam zu dem Schluss „die Idee für 2030 betrifft uns früher“. Was allerdings passieren wird ist noch nicht klar, weil das „Zielbild“ des pastoralen Zukunftswegs noch nicht endgültig festgelegt und veröffentlicht ist. Auch die künftige Gremienstruktur ist noch nicht klar, sodass wir bis zum 01.09. Geduld haben müssen.

Aktuelles aus dem Pastoralteam

Aufgrund der Pandemiesituation ist es derzeit schwierig bereits für die kommenden Hochfeste zu planen.

Daher sieht man derzeit, ob neue (digitale) Medien intensiver genutzt werden können. Es werden die Familien in den Fokus genommen, da gerade für die Kinder, z.B. speziell die Kommunionkinder, derzeit so gut wie keine Angebote unterbreitet werden können.

In der Fastenzeit wird ein Glaubenskurs (Valendar) über 8 Wochen digital angeboten. Thema: „Die Flamme neu entfachen“

Die Osternachtfeier wird in diesem Jahr in allen 8 Gemeinden gefeiert werden können, da 2 Gemeinden sich selbst um die entsprechenden Dienste kümmern (Geistliche und Folgedienste).

Der gemeinsame Kreuzweg/Bußgang wird pandemiebedingt entfallen.

Verschiedenes

Nächste Sitzung: Donnerstag, den 22.04.2021 um 19.30 Uhr

Erstellt von: Stefan Kunst

Datum: 09.02.2021